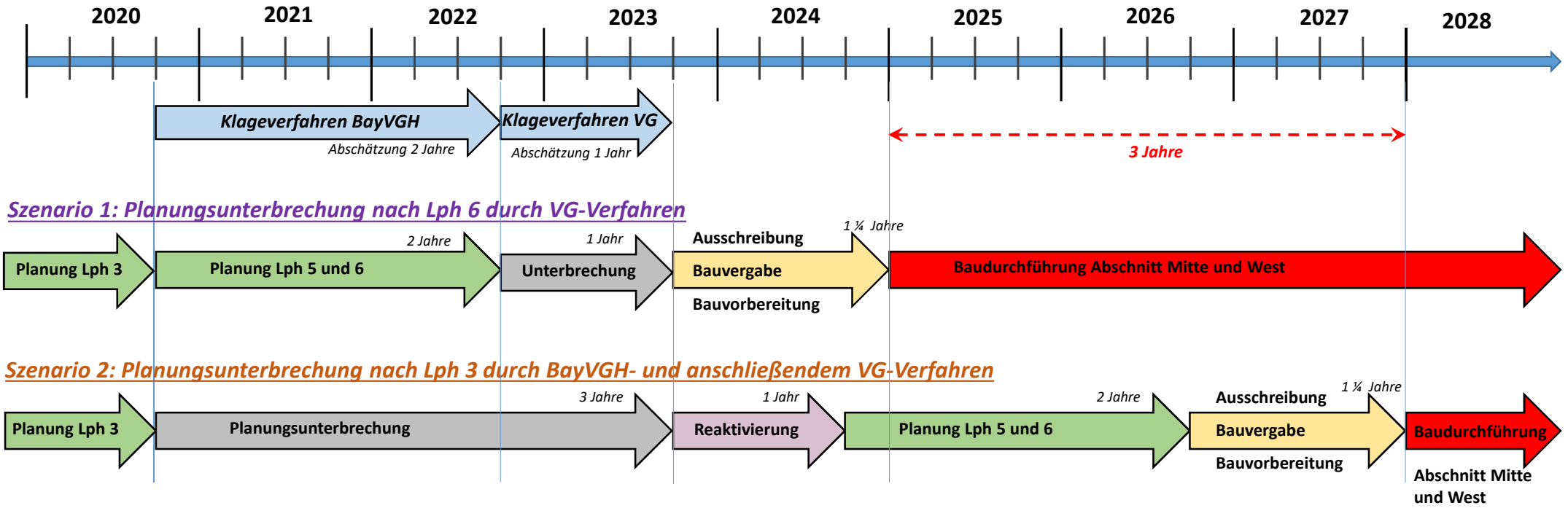
Anlage 1

Zeitstrahl



Entscheidungskriterien zur Bestimmung des Zeitpunkts der Fortsetzung der Planung

Entscheidungs-kriterien	Szenario 1 ***Planungsunterbrechung nach Lph 6 durch VG-Verfahren***	Szenario 2 ***Planungsunterbrechung nach Lph 3 durch BayVGH-Verfahren und anschließendem VG-Verfahren***
Zeitverzug Ausführung	Baubeginn Anfang **2025** möglich	um **3 Jahre** verzögerter Baubeginn Anfang 2028 möglich
Baukostensteigerung	mit Baubeginn 2025 **keine** weitere planerische Baukostensteigerung	Baukostensteigerung bei 3 jähriger Baubeginnsverzögerung rd. **18 Mio.€** bei 1% Preissteigerung pro Jahr
MIP-Entlastung bei Planerhonorar	**keine** MIP-Entlastung	nominell MIP-Entlastung 2022, 2023 und 2024 in Höhe von **2 Mio.€** für Planer und **3 Mio. €** für Projektsteuerer; **aber:** Baukostensteigerung führt zu Honorarmehranspruch von rd. **2 Mio.€**;
Rechtsansprüche Planer	**keine**	**ja**, wenn einvernehml. Einigung Ausgleichsbetrag bei **rd. 200 T€** für Lph 5+6 und **250 T€** für erneute Einarbeitung oder wenn keine einvernehmliche Einigung (=Kündigung) Schadensersatzzahlung bei rd. **1,2 Mio.€**; bei Wiederaufnahme d. Planung Neuausschreibung u. Vergabe notw. incl. erneuter Einarbeitungsvergütung von rd. **250 T€**
Know-How-Verlust	**kein**	**ja**, durch Personalwechsel im SÖR sowie bei Projektbeteiligten; bei Reaktivierung der Planung hoher zeitlicher Wiedereinarbeitungsaufwand; fehlendes Wissen; neue Strukturen sind wiederaufzubauen
Unterhaltsaufwand	ab Baubeginn 2025 **kein** weiterer Unterhaltsaufwand im Bestand	zusätzlicher Unterhaltsaufwand im Bestand bei 3-jähriger Baubeginnsverzögerung von rd. **750 T€**
öffentliche Wirkung	Projektpartner wie N-Ergie, RvM, Freistaat arbeiten mit hohem Engagement weiter	das weitere Engagement der Projektpartner wie N-Ergie, RvM, Freistaat wird sehr zurückhaltend sein